Das Löschblatt

2016

Verein der Freunde

der

Freiwilligen Feuerwehr

Vahrendorf-Sottorf

Impressum: Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr
Vahrendorf-Sottorf e.V.
Vorsitzender Gerd von Rönn
Harburger Straße 32b
21224 Rosengarten-Vahrendorf
Tel.: 04108/490251

Liebe Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Vahrendorf-Sottorf !

Und schon wieder ist ein Jahr wie im Fluge vergangen. Für den Förderverein war es nach dem sehr arbeitsintensiven Jahr des Gerätehausbaues ein vergleichsweise ruhiges Jahr 2015.
Für die Kameraden der FF Vahrendorf-Sottorf gab es dafür ungewöhnlich viele und auch arbeitsintensive Einsätze zu bewerkstelligen.
So sind aber auch die Anforderungen an eine zeitgemäß und modern ausgestattete Wehr stetig gestiegen. Moderne PKW mit hohem Unfallschutz sind nur noch schwer zu öffnen, die mittlerweile in großer Zahl verbauten Airbags bergen für die Feuerwehr durchaus ein Gefahrenpotential. Dämmmaterialien an hoch isolierten Gebäuden bilden im Brandfall giftige Dämpfe und die zunehmende Photovoltaik stellt die Einsatzkräfte vor neue Herausforderungen. Um diesen und anderen Anforderungen gerecht zu werden müssen die Frauen und Männer unserer Feuerwehr stets weiter geschult werden und bereit sein, Neues zu erlernen und umzusetzen.
Der Verein der Freunde der FF Vahrendorf-Sottorf leistet dabei als Förderverein einen erheblichen Beitrag. Insbesondere die Ausstattung und Ausbildung der Einsatzabteilung, sowie die Förderung der Nachwuchsarbeit in der Jugendfeuerwehr sind uns dabei ein besonderes Anliegen.
So finanzierte der Förderverein im vergangenen Jahr z.B. die Ausbildung von 4 Kameraden in einem San A/B Lehrgang, um über weitere qualifizierte Ersthelfer bei medizinischen Notfällen zu verfügen. Bereits eine Woche später zeigte sich der Wert dieser Ausbildung bei erfolgreichen Reanimation eines jungen Mannes.
Die Jugendfeuerwehr verbrachte 2 Wochen der Sommerferien in einem Feuerwehr-Zeltlager in Schweden. Auch diese Fahrt haben wir finanziell unterstützt. Dieses ist uns nur möglich, weil Sie uns wiederum unterstützen.
Rund 200 Mitglieder zählt der Förderverein derzeit. Sie sind noch nicht dabei? – Ändern Sie es doch! Eine Beitrittserklärung finden Sie auf der letzten Seite oder auf der Homepage der Feuerwehr: www.ff-vahrendorf-sottorf.de

Wir wünschen Ihnen für dieses Jahr alles Gute und dass Sie die Hilfe der Feuerwehr nicht benötigen.
Ihr Vereinsvorstand

***„2015“* – Von allem was dabei…**

Liebe Sottorfer
Liebe Vahrendorfer
Liebe Freunde der Feuerwehr!

Das vergangene Jahr bedeutete für die Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr einmal mehr, ihr erlerntes und an regelmäßigen Übungsdiensten trainiertes Fachwissen abzurufen und einzusetzen. 10x Feuer, 13x „technische Hilfeleistung“ sowie 17x „Helfer vor Ort“ hießen die Einsatzstichworte, der über die 112 bei der Rettungsleitstelle in Winsen eingegangenen Notrufe.
Eine besondere Herausforderung waren hier unter anderem die Brände eines Wohnhauses in Ehestorf Anfang Mai sowie der Brand einer Asyl- und Sozialunterkunft Mitte Dezember in Klecken. Die eingesetzten Kräfte waren hierbei bis zu 12 Stunden im Einsatz.
Auch der schwere Verkehrsunfall auf der K26 zwischen unseren Ortschaften zeigte einmal mehr, dass sich die in so vielen Übungsdiensten verinnerlichten Abläufe der „technischen Hilfeleistung“ bezahlt gemacht haben. So konnte die in ihrem Fahrzeug eingeklemmte Person nach nur kurzer Zeit aus ihrer Zwangslage befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.
Wirklich große Freude und Erleichterung brachte ein an sich dramatischer Einsatz im Rahmen des „Helfer vor Ort“, bei dem ein lebloser Mountainbiker durch Passanten aufgefunden wurde. Dank der schnell eingeleiteten Maßnahmen zur Herz-Kreislauf-Wiederbelebung und mehrfacher Defibrillation konnte der knapp 50 Jahre alte Mann gerettet werden und bedankte sich wenig später noch einmal persönlich bei einem Besuch in unserer Wehr.
Insgesamt haben die Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr im vergangenen Jahr in 721 Einsatz-, 1401 Übungs- und 707 Lehrgangsstunden ihr Fachwissen und Können trainiert und unter Beweis gestellt. Es sind jedoch auch die geselligen Stunden, die uns verbinden. Ob traditionelle Pizza nach so manch einem Dienst, gemeinsame Ausfahrten, Bingo-Schlachten beim Jahresausklang mit Jung und Alt oder auch der besonders herbeigesehnte

Glühweinabend im Rahmen des „lebendigen Adventskalenders“ mit Ihnen zusammen!
Die freiwillige Feuerwehr Vahrendorf-Sottorf bedankt sich auch in diesem Jahr für Ihre zahlreiche Unterstützung.
Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam dafür Sorge leisten, dass wann immer einer von uns die 112 zur Hilfe ruft auch Hilfe kommen mag.

„Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will.“ (Jean-Jacques Rousseau)

Herzliche Grüße,

Lars Otten
Ortsbrandmeister
FF Vahrendorf-Sottorf

Vahrendorf 22.1.2016

Die Jugendfeuerwehr in Schweden

Wir fahren jedes Jahr in den Sommerferien mit der Jugendfeuerwehr in ein Zeltlager. Da unser Gemeindejugendwart quasi in Schweden aufgewachsen ist, hat er sich ordentlich ins Zeug gelegt und organisiert, dass wir im Sommer 2015 nach Schweden fahren konnten.

Am Samstagmorgen um 3.30 Uhr haben wir uns (15 Kinder aus Vahrendorf und Sottorf sowie 4 Betreuer) mit den acht weiteren Jugendfeuerwehren aus Rosengarten in Nenndorf getroffen und sind gemeinsam nach Schweden aufgebrochen. Trotz heftigem Sturm und Regen sind wir abends heil in Hällevik angekommen

Der Sonntag stand uns zur Erkundung des Campingplatzes zur Verfügung, auf dem wir zelteten. Er war tatsächlich wie angekündigt mückenfrei, obwohl er direkt an der Ostsee liegt. Außerdem stand uns jederzeit das Freibad kostenlos zur Verfügung, was wir die ganze Woche über ausnutzten. Am Abend stand dann der erste Programmpunkt an. Wir fuhren in den Hafen von Hällevik und luden drei Betreuer auf einem Seenotrettungskreuzer ab, der sie mitten in der Bucht auf einer Rettungsinsel aussetzte. Wir machten es uns währenddessen auf der Mole bequem und warteten. Worauf? Auf einen kleinen schwarzen Punkt am Himmel, der schnell näher kam. Wir durften live dabei sein, wie ein Rettungshubschrauber die drei in Seenot geratenen Betreuer an Bord rettete.

Danach hatten wir noch die Möglichkeit den Seenotrettungskreuzer von innen zu bestaunen.

Für uns Feuerwehrbegeisterte stand am Montag ein toller Punkt auf dem Programm: wir bekamen eine Führung durch die Berufsfeuerwehr der nächst größeren Stadt, Karlshamm. Aber wir bekamen nicht nur alles erklärt, durften alles anfassen und unseren Jugendwart Hagen auf das Laufband im Fitnessraum scheuchen, wir sind auch mit der Feuerwehr auf ihr Übungsgelände gefahren, dass ein wenig wie eine Miniversion unserer Landesfeuerwehrschulen aussah. Dort hat die Feuerwehr alles, um sich auszutoben: Brandcontainer, PKW, Busse, Eisenbahnen... Also quasi alles, was das Feuerwehr-Herz höher schlagen lässt. Die schwedischen Kameraden zeigten uns erst ihre Autos und führten dann eine Personenrettung aus einem verunfallten Bus durch. Das beeindruckendste war aber die „Kobra“, eine Art Löschlanze, die Metallpartikel in Wasser mischt und sich mit dieser Mischung in Sekundenschnelle durch dicke Betonwände bohrt.

Da Hällevik nur ein kleiner Ort ist und unsere zwölf Mannschafts-transportfahrzeuge nicht gerade unauffällig sind, gelangten wir zu einiger Bekanntheit. Zwei von uns gaben in bestem Schulenglisch ein Interview für das schwedische Radio, das unsere Betreuer ziemlich stolz machte, und auch die lokale Zeitung nahm uns zum Anlass für mehrere Artikel.

Ab Dienstag zeigte sich das Wetter dann hochsommerlich und die Tage vergingen wie im Flug. Wir veranstalteten ein Tamburello-Turnier, machten einen Ausflug auf die kleine Insel Hanö, die ein wenig an das Kiekeberg Museum erinnerte und besuchten das Nationalmuseum. Zwischendurch war immer wieder Baden angesagt.

Zum Abschluss startete am Freitag endlich das Fußball Turnier, das wir auch gleich gewannen. Danach war dann aber auch schon wieder packen angesagt. Da wir mit insgesamt zwölf Autos angereist waren, hatten wir uns darauf geeinigt diesmal in vier Gruppen zu fahren, um die Rückreise möglichst zügig zu gestalten. So kamen wir auch am frühen Abend leicht gebräunt und voller neuer Eindrücke in Nenndorf an.

Leider sind Jugendfeuerwehren in Schweden nicht so verbreitet, aber eine Gruppe hat es dennoch geschafft am Ende der Woche noch mit uns zu zelten. Wir hoffen, dass sie es 2016 als unsere Gäste zum Kreiszeltlager in Buchholz schaffen.

Wenn du 10 bis 16 Jahre alt bist, dann kannst du auch dabei sein! Die Jugendfeuerwehr trifft sich außerhalb der Schulferien immer dienstags ab 18 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr zwischen Vahrendorf und Sottorf.

Kommen einfach vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

Einsatz für die Feuerwehr
Was passiert vor bzw. nach Auslösen des Alarms?

Einsatz für die Feuerwehr am Beispiel eines Zimmerbrandes in Vahrendorf. Die Zeitangaben verstehen sich als ungefähre Angaben. Im Einsatzfall sind die realen Zeiten von der Tageszeit, der Einsatzlage, -ort und -ablauf abhängig!

(00:00 min)
Ein Passant sieht Rauch aus einem Wohnhausfenster aufsteigen und setzt in der Folge den Notruf über Tel. 112 ab.

(00:20 min)
Der Anruf wird von einem Disponenten der Rettungsleitstelle des Landkreises Harburg mit Sitz im Kreishaus in Winsen entgegengenommen. Er stellt dem Anrufer die entscheidenden Fragen:
-Wo ist der Notfallort?
-Was geschah?
-Verletzte Personen? Wie viele? Art der Verletzungen?
Anschließend bitte nicht einfach auflegen, weil man meint alles erzählt zu haben, sondern mögliche Rückfragen des Disponenten abwarten. Er wird das Gespräch beenden, wenn alle Fragen geklärt sind. Auch kann er als erfahrener Feuerwehrmann ggf. Tipps für das eigene weitere Vorgehen geben. Es erfolgt die computerunterstützte Bearbeitung der Einsatzmeldung in der Rettungsleitstelle. Der Computer bietet dem Disponenten daraufhin einen Alarmvorschlag an. Für das o.g. Beispiel würde zunächst die Alarmierung der FF Vahrendorf-Sottorf, der FF Ehestorf-Alvesen, des Einsatzleitwagens der Gemeinde Rosengarten aus Leversen sowie des Gemeindebrandmeisters und seines Stellvertreters vorgeschlagen.

Klecken 16.12.15

(1:30 min)
Nach dem das passiert ist, wird über den Einsatzrechner Alarm für die angegebenen Einsatzkräfte gegeben. Neben den Sirenen in den Ortschaften lösen auch die Funkmeldeempfänger, die alle Einsatzkräfte mit sich tragen Alarm aus. Auf dem Display der Meldeempfänger erscheinen bereits das Alarmstichwort (hier Feuer in Gebäude) sowie der Einsatzort. Die Einsatzkräfte begeben sich auf dem schnellsten Weg zum Feuerwehrgerätehaus.

(03:00 min)
Dort eingetroffen wird in wenigen Sekunden die Einsatzkleidung angezogen. Mit dem Ausrücken wird gewartet, bis die Einsatzfahrzeuge voll besetzt sind. In dieser Zeit wird bereits über Funk mit der Leitstelle Kontakt aufgenommen, um weitere Informationen zum Einsatz zu gewinnen.

(04:00 min)
Ausrücken zum Einsatzort.
Sowohl die Feuerwehr, als auch der Rettungsdienst werden für einen dringlichen Einsatz, wie den oben beschriebenen Zimmerbrand, mit Sonderrechten (d.h. mit Blaulicht und Martinshorn) ausrücken. Bereits mit dem Sitzplatz im Fahrzeug ist die spätere Aufgabenverteilung der einzelnen Einsatzkräfte erfolgt.

(05:30 min)
Eintreffen am Einsatzort.
Der Fahrzeugführer (sitzt im Fahrzeug vorne rechts – in der Regel ein Gruppen- oder Zugführer) des ersteintreffenden Feuerwehrfahrzeuges nimmt zunächst eine Erkundung der Einsatzstelle vor und gibt dann seinen Befehl an die Mannschaft.

Ehestorf 19.5.15

(06:30 min)
Es beginnen die Arbeiten an der Einsatzstelle und eine erste Lagemeldung an die Leitstelle erfolgt. Mit dieser Lagemeldung kann z.B. die Nachforderung bzw. Abbestellung von weiteren Einsatzkräften erfolgen.

Vom Notruf bis zum Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte vergehen weniger als 10 Minuten! Ein Alarm reißt jede Einsatzkraft aus ihrem Alltag heraus. Ob bei der Arbeit, beim Essen, Einkaufen, Schlafen oder unter der Dusche – die Feuerwehrmitglieder werden alles stehen und liegen lassen und sich schnell zum Feuerwehrgerätehaus begeben. Dafür stehen sie 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr bereit. Auch wie beim ersten Einsatz diesen Jahres am 1.Januar um 0:10 Uhr.

Ehestorf 19.5.15

Rauchmelderpflicht seit 1.1.2016

Seit Januar dieses Jahres besteht eine gesetzliche Pflicht von Rauchmeldern in jedem Haushalt. Aus gegebenem Anlass weisen der Kreisfeuerwehrverband Landkreis Harburg e.V. und die Kreisfeuerwehr des Landkreises Harburg darauf hin, dass die Überprüfung einer Rauchmelderpflicht in Häusern und/oder Wohnungen keinesfalls durch Feuerwehrleute erfolgt. Weder Feuerwehrleute noch andere Beauftragte kommen ins Haus, um die Rauchmelderpflicht ab dem 01.01.2016 zu überprüfen. Es wird dringend davon abgeraten, auf derartige Meldungen einzugehen und fremde Personen ins Haus zu lassen, im Zweifelsfall sollte beim Antreffen sofort die Polizei auch über Notruf 110 informiert werden, die dann die Personen einer Überprüfung unterziehen wird.

Auch wenn keine Überprüfung der Rauchmelderpflicht erfolgt, so raten wir doch dringend dazu, diese auch einzuhalten. Die meisten Todesfälle im Zusammenhang mit Feuer entstehen durch eine Rauchgasinhalation. Die Rauchgase werden im Schlaf nicht bemerkt! Nur ein Rauchmelder kann Sie und Ihre Liebsten sicher warnen. Mögliche versicherungsrechtliche Konsequenzen sind sicher wichtig, im Schadensfall aber nur noch sekundär.

Der Kindergarten bei der Feuerwehr 19.5.15
Übung mit Disco-Nebel

Hilfe bei medizinischen Notfällen – Ihre Hilfe zählt

Seit über 10 Jahren rückt die Feuerwehr Vahrendorf-Sottorf parallel zum Notarzt des Rettungsdienstes zu schweren medizinischen Notfällen aus, um schnell lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten zu können. 2015 erfolgten 17 Alarmierungen zu diesem Zwecke. Ein 50-jähriger Mann konnte im vergangenen Jahr durch die umgehende Reanimation und Defibrillation durch die Feuerwehr erfolgreich und ohne langfriste Schäden gerettet werden. Gerade bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung kommt es auf jede Minute an. Durch den Einsatz der Feuerwehr verkürzt sich die Eintreffzeit von qualifizierten Rettungskräften auf 4 bis 5 Minuten. Aber auch diese Zeit sollte durch Ersthelfer – also Sie – für eine Herz-Lungen-Wiederbelebung genutzt werden. Nur so steigen die Chancen für eine erfolgreiche Reanimation nochmals deutlich an! Das Problem ist nur: viele trauen sich nicht, denn sie haben Angst etwas falsch zu machen (dabei toter als Tod geht nicht). Wann war Ihr letzter Erste Hilfe Kurs oder Auffrischung? Vermutlich vor der Führerscheinprüfung.

Vahrendorf 29.5.15

Wir möchten das ändern. In nur einer Stunde zeigen wir Ihnen, was wirklich wichtig ist, was jeder kann und was am Ende Leben rettet. Dafür bieten wir allen Mitgliedern des Fördervereins eine praxisorientierte, einfache Auffrischung der Basisreanimation am Dienstag, den 19. April um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Vahrendorf an. Für die bessere Planbarkeit ist eine Anmeldung auf dem beiliegenden Formular erforderlich.

Tierarztpraxis

Fachtierarzt

Dr.med.vet. Hartmut Müller

Unsere Leistungen:

-Impfung und Parasitenbekämpfung
-Zahnheilkunde
-Chirurgie / Kastration
-Röntgen
-Ultraschall
-Innere Medizin
-Hausbesuche
-Ziervögel, Reptilien, Wildtiere

Ehestorfer Heideweg 1
21224 Rosengarten
Tel.: 040 / 79 68 82 02
Mobil: 0172 / 44 33 040
E-Mail:TierarztDr.Mueller@t-online.de

Tiermedizin mit Kompetenz und Herz

Technische Hilfeleistung – oft eine besondere Herausforderung

Einstiegsfrage bei jedem Besuch der Schule oder des Kindergartens: Was mach die Feuerwehr? Klar, die löschen Feuer. Das weiß auch hier jeder. Und sonst? Meist folgt dann erst einmal eine längere Pause bis einer sagt: `Na immer, wenn man dringend Hilfe braucht!`

Alle Einsätze, die nicht mit Feuer zu tun haben, laufen bei der Feuerwehr unter dem Stichwort `Technische Hilfeleistung`. Dahinter verstecken sich Notlagen unterschiedlichster Art: Umgefallene Bäume, die Gefahr darstellen, wenn sie quer über die Straße liegen. Ölspuren, Verkehrsunfälle, eingeklemmte Personen, Überflutungen, Notfälle auf dem Wasser, in der Kanalisation.

Immer wenn Gefahr im Vollzug ist, wird sich der schnellen Hilfeleistung der Feuerwehr bedient. Mittlerweile nehmen die technischen Hilfeleistungen in der Einsatzstatistik weit mehr als die Hälfte der Einsätze ein. Auch wenn es Standarteinsatzregeln für sehr viele Szenarien gibt, so ist die technische Hilfeleistung nie ein alltäglicher Einsatz. Am Ende wird der Einsatzleiter abwägen und improvisieren müssen.

Übung mit der FF Marmstorf 5.9.15

Eine besondere Herausforderung stellen dabei Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen dar. Durch die immer umfangreicher werdende Fahrzeugtechnik mit Airbags und hochstabilen Materialien wird die Sicherheit der Passagiere im Falle eines Unfalls zwar deutlich erhöht, nach dem Unfall wird es für die Feuerwehr jedoch immer schwieriger einen Zugang zum Unfallopfer zu bekommen. Die hinzutretenden neuen Antriebsarten mit Gas und Elektroautos machen die Sache noch komplizierter. Dabei gilt es dann abzuwägen zwischen dem schnellst möglichen, dem für den Verunfallten schonendsten und für die Einsatzkräfte sichersten Weg. Für die Feuerwehr ist es wichtig verschiedenste Zugangswege zu kennen und zu üben. Häufig ist es

jedoch schon sehr schwierig am Unfallort (oft im Dunkeln) überhaupt den Fahrzeugtyp und das Baujahr zu identifizieren.
Die Rettungskräfte müssen wissen, wo sich Airbags, Batterie, Tanks (evtl. Gas), elektrische Leitungen, Druckzylinder usw. befinden. Besonders wichtig sind auch konkrete Informationen über Karosserieversteifungen, um eine Rettungsschere effektiv einsetzen zu können. Bei immer mehr Modellen mit Hybridtechnologie müssen die zusätzlichen Batterien sowie die im Fahrzeug verlaufenden Stromleitungen (650 V Hochspannung) bekannt sein und berücksichtigt werden.
Um hier Abhilfe zu schaffen, wurden Rettungsdatenblätter bzw. Rettungskarten entwickelt. Hierbei handelt sich um ein farbiges DIN A4-Blatt (Hybrid 3 Blätter) welches am Fahrzeug vor Ort Aufschluss geben kann. Jetzt kommt es darauf an, dass die Rettungskräfte schnell Zugriff auf das Datenblatt haben. Hierfür wurde eine spezielle Rettungskartentasche „Safetybag“ entwickelt. Mittels einer Adhäsivoberfläche haftet die Tasche einheitlich platziert an zwei favorisierten Positionen von innen an der Scheibe und leuchtet sogar bei Nacht durch Lichteinwirkung.

Sottorf, 9.5.15

Die Rettungskarte ist z.Z. die zuverlässigste Informationsquelle, andere - z.B. digitale - Lösungen sind noch nicht ausgereift. Sie erhalten die Rettungskarte für Ihr Fahrzeug über die Automobilklubs sowie die meisten Fahrzeughersteller zum Teil auch online. Am Ende verkürzen Sie dadurch die Zeit, die die Feuerwehr benötigt, um Sie zu retten.

Und noch eine Hilfeleistung der besonderen Art

Einmal mehr gab es große Freude und einen schönen Anlass zum Feiern, als unser langjähriger Jugendwart Hagen Elger um die Hand seiner Freundin Isa Meier anhielt.

Nachdem wir es auf dem Polterabend im Schützenhaus Vahrendorf ordentlich haben krachen lassen, hatte es sich eine Abordnung der Einsatzabteilung nicht nehmen lassen, zusammen mit einem Teil der Kinder unserer Jugendfeuerwehr das frisch vermählte Paar bei ihren Hochzeitsfeierlichkeiten abzufangen. Unsere frisch gebackene Frau Elger musste zusammen mit ihrem Ehemann Hagen das Strahlrohr schwingen. Dabei galt es nicht wie üblich ein Feuer zu löschen, sondern die Flammen der Liebe zu entfachen. Wie nicht anders zu erwarten, gelang den beiden verliebten diese Aufgabe mit Leichtigkeit. Traditionell ließen wir das Brautpaar mit einem 3-fachen „Gut Schlauch“ hochleben, bevor wir im Anschluss wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrückten.

Wir wünschen Euch alles Gute und das Euer Feuer für einander nie erlischt!

Verein der Freunde der Freiwilligen
Feuerwehr Vahrendorf-Sottorf e.V.
1. Vorsitzender Gerd von Rönn
Harburger Straße 32b

21224 Rosengarten / Vahrendorf

<u>Beitrittserklärung</u>
Hiermit erkläre ich menen Beitritt zum Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Vahrendorf-Sottorf e.V.

_____

(Name, Vorname) (Geburtsdatum)

_____

(Straße) (PLZ, Ort)

- o Als Mitgliedsbeitrag zahle ich den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Beitrag, das sind zur Zeit € 20,00 jährlich.
- o Als Mitgliedsbeitrag zahle ich bis auf weiteres freiwillig mehr als den festgesetzten Beitrag, und zwar insgesamt jährlich _____€.

SEPA-Lastschriftmandat zur jährlichen Abbuchung.

Ich ermächtige den Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Vahrendorf-Sottorf den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mandatsreferenz-Nr. DE 53 ZZZ00001324617

Kontoinhaber _____

IBAN _____

Ort,Datum:_____ Unterschrift: _____

Küchenöffnungzeiten:
Fr 11-22 Uhr | So 8:30-21 Uhr
Mo-Do & Sa 11-21 Uhr

Entdecken Sie im Wildpark-Restaurant Schwarze Berge jeden Monat neue kulinarische Highlights. Neben unseren beliebten á la carte Gerichten genießen Sie bei uns auch täglich frische, hausgemachte Torten- und Kuchenspezialitäten.

Buffet-Highlights

Ab März finden wieder jeden 1. Samstag im Monat unsere beliebten ***Themen-Buffet-Abende*** *statt.* Außerdem:*

Bratkartoffel-Buffet *jeden Freitag von 18 - 22 Uhr**
Frühstücks-Buffet *jeden Sonntag von 8:30 - 11 Uhr**
Brunch-Buffet *jeden Samstag von 11 - 14 Uhr**

**Anmeldung erforderlich unter 040/819 77 47 40*

Feste feiern

Ob Geburtstag, Betriebs- oder Vereinsfeier, wir bieten Ihnen ***für jeden Anlass ein passendes Arrangement****. Unser kompetentes Team steht Ihnen von der ersten Idee bis hin zur Umsetzung eines individuellen Erlebnisprogramms in Kombination mit dem Wildpark Schwarze Berge zur Seite.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wildpark Restaurant

Am Wildpark 1 | 21224 Rosengarten | ***Tel.: 040/819 77 47 40***
Weitere Highlights unter: ***www.wildpark-restaurant.de***

Wildpark Schwarze Berge
Natur nah erleben...
Das Tierparadies im Süden Hamburgs